

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Öffentliches Fachgespräch des Parlamentarischen
Beirates für nachhaltige Entwicklung, 11.05.2016

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Studie zu „Obsoleszenz“ des Umweltbundesamtes

Dr. Ines Oehme (UBA, Fachgebiet III 1.3 – Ökodesign,
Umweltkennzeichnung, umweltfreundliche Beschaffung)

Siddharth Prakash (Öko-Institut e.V.,
Bereich Produkte und Stoffströme)



Öko-Institut e.V.
Institut für angewandte Ökologie
Institute for Applied Ecology

Einfluss der Nutzungsdauer von Produkten auf ihre Umweltwirkung - Schaffung einer Informationsgrundlage und Entwicklung von Strategien gegen „Obsoleszenz“

Auftragnehmer: Öko-Institut und Universität Bonn, Inst. f. Landtechnik

Aufgaben

Erhebung statistischer Daten zur Ermittlung der durchschnittlichen Lebens- und Nutzungsdauer von Elektro- und Elektronikgeräten

Systematische Darstellung der Ursachen für die Obsoleszenz bei Elektro- und Elektronikgeräten

Durchführung von **Fallstudien für drei Produktgruppen**

Vergleichende Ökobilanz und Lebenszykluskosten

Identifizierung von **übergreifenden Strategien und Instrumenten** gegen Obsoleszenz und zur Lebens- sowie Nutzungsdauerverlängerung

Obsoleszenz: Gründe für den Austausch von Haushaltsgroßgeräten

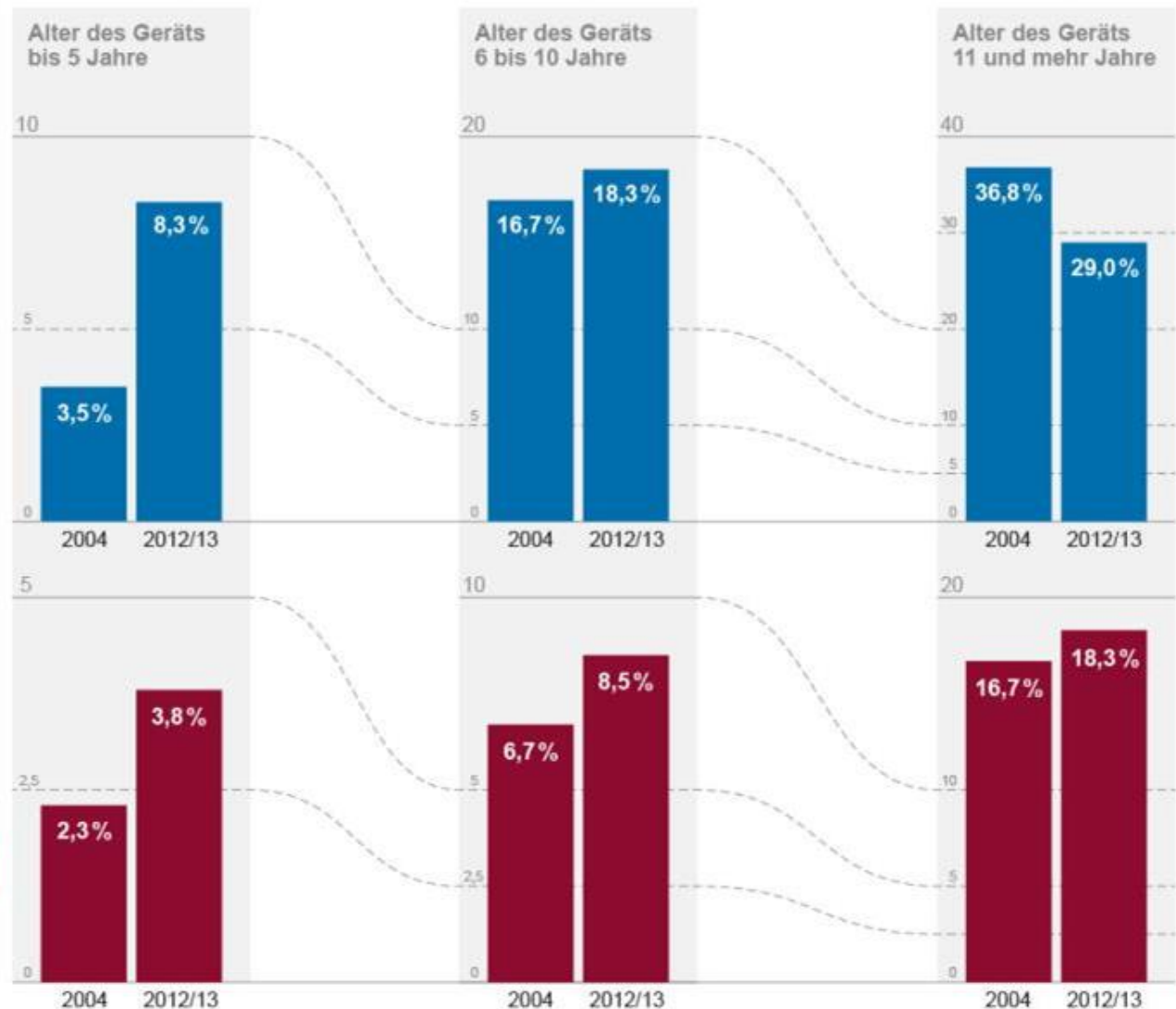
Jüngere Geräte werden häufiger ausgetauscht als vor zehn Jahren



Das alte Gerät ging kaputt



Das Gerät funktionierte noch, gefiel aber nicht mehr



QUELLE: ÖKO-INSTITUT 2016

Obsoleszenz: Gründe für den Austausch von Fernsehgeräten und Notebooks

Defekte und Wunsch nach Innovationen

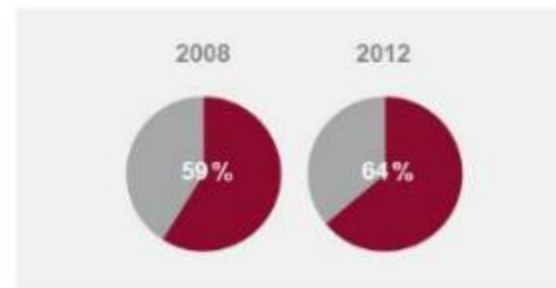
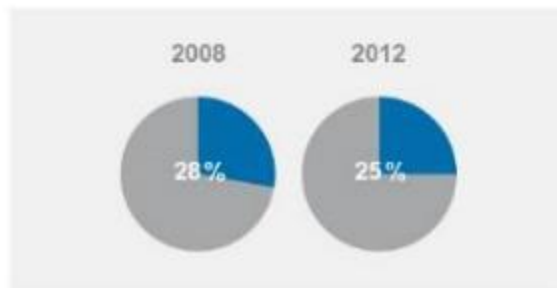


Das alte Gerät ging kaputt

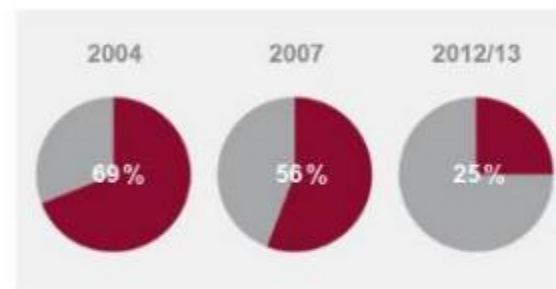
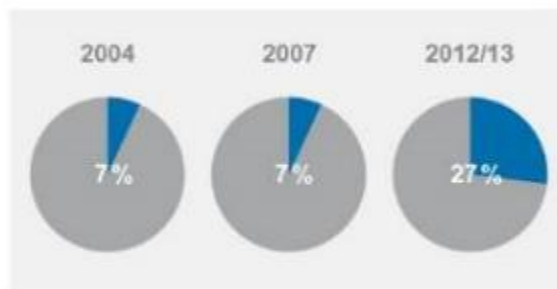


Das Gerät funktionierte noch, gefiel aber nicht mehr

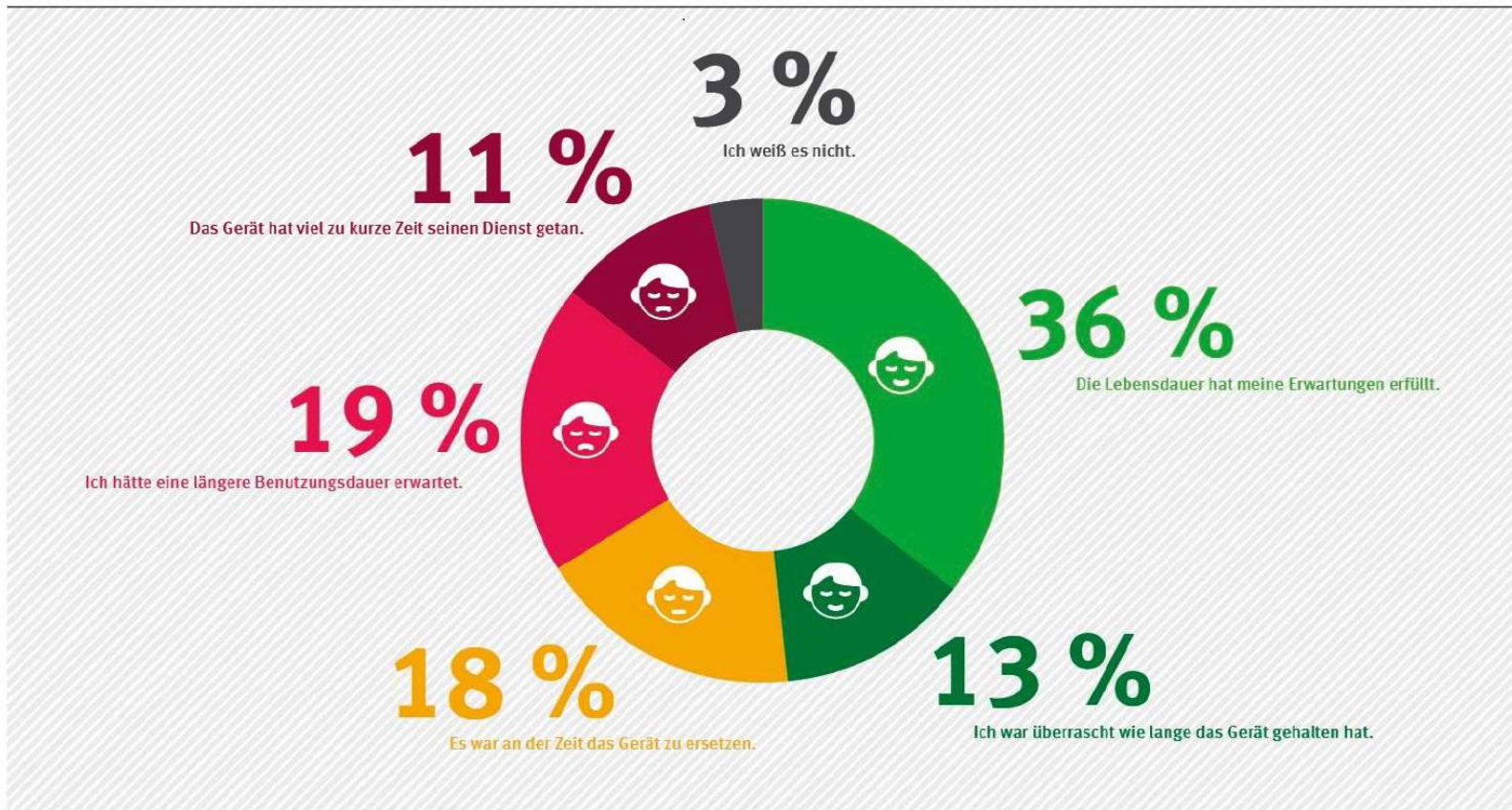
Flachbildfernseher



Notebook



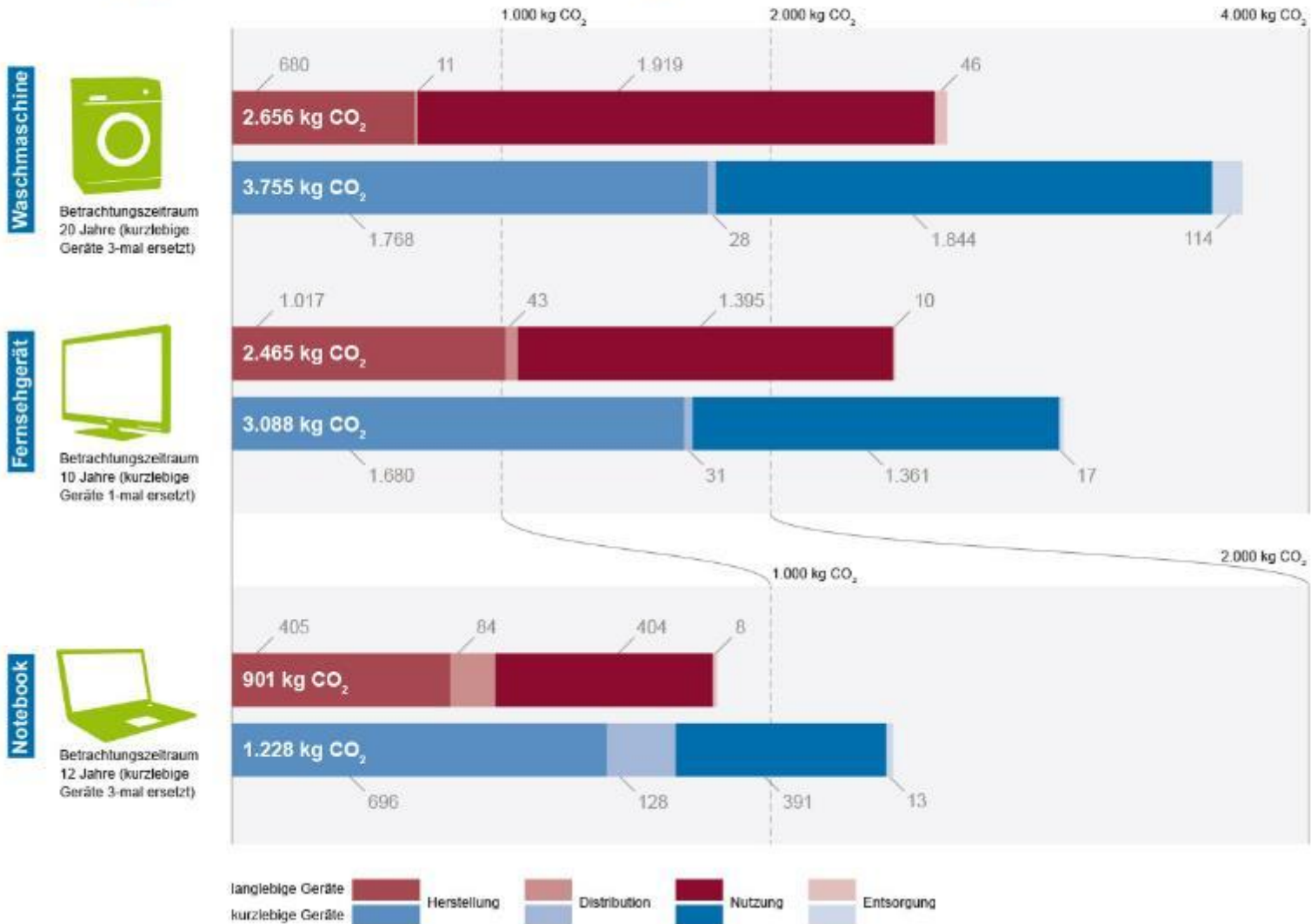
Zufriedenheit mit der Lebensdauer von Elektrogeräten*



* Fernseher, Waschmaschinen, Notebooks, Handmixer und Wasserkocher

Quelle: Umweltbundesamt 2016 nach Internet-Verbraucherbefragung der Universität Bonn

Obsoleszenz: Umweltwirkung kurz- und langlebiger Produkte im Vergleich Treibhausgaspotenziale von Waschmaschinen, Fernsehgeräten, Notebooks



QUELLE: ÖKO-INSTITUT 2016

Kernempfehlungen UBA – technische Ebene

LEBENSDAUERANFORDERUNGEN, NORMUNG

- Mindestanforderungen an Lebensdauer von Produkten oder Komponenten, insofern Teststandards vorhanden und mit zumutbarem Aufwand prüfbar – produktspezifische Entscheidung
 - Instrument: z.B. Ökodesign-Richtlinie
- Freiwillige Lebensdauertests unterstützen
 - Instrument: z.B. Umweltzeichen und Produkttests (z.B. Stiftung Warentest)
- Entwicklung von Methoden zur Überprüfung der Lebensdauer für Bauteile und Produkte
 - Instrument: Normung, Impuls durch Normungsmandat Materialeffizienz unter Ökodesign-Richtlinie
 - Untersuchung des Einflusses der Randbedingungen der Benutzung auf die Lebensdauer und Etablierung einer Norm mit kritischen Prüfbedingungen

Kernempfehlungen UBA – technische Ebene 2

INFORMATIONSPFLICHTEN, VERBRAUCHERINFORMATION

- Eindeutige Deklaration von Verschleißteilen und Wartungsintervallen und begrenzter Kapazität (z.B. Tintenschwämmchen)
- Information zur Verfügbarkeit von Ersatzteilen
- Informationsanforderungen bezüglich Lebensdauer von Produkten oder Komponenten, jedoch nur insofern praktikable Teststandards vorhanden
- Allg. Verbraucherinformation zur Bedeutung der Nutzungsdauer

REPARIERBARKEIT

- reparaturfreundliches Design, leichte Austauschbarkeit von Verschleißteilen (Vorgaben z.B. möglich über die Ökodesign-RL)
- Verbesserte Rahmenbedingungen für unabhängige Reparaturbetriebe -> Übertragung Verordnung (EG) Nr. 715/2007 i.d.g.F von KFZ auf Elektrogeräte

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Öffentliches Fachgespräch des Parlamentarischen
Beirates für nachhaltige Entwicklung, 11.05.2016

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Studie zu „Obsoleszenz“ des Umweltbundesamtes

Anett Jacob (UBA, Fachgebiet I 1.3 - Rechtswissenschaftliche
Umweltfragen)

„Stärkung eines nachhaltigen Konsums im Bereich Produktnutzung durch Anpassungen im Zivil- und öffentlichen Recht“

Auftragnehmer: Universität Münster (Institut für Umwelt- und Planungsrecht),
Universität Rostock, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Laufzeit: Oktober 2013 – August 2015

Arbeitspaket 1

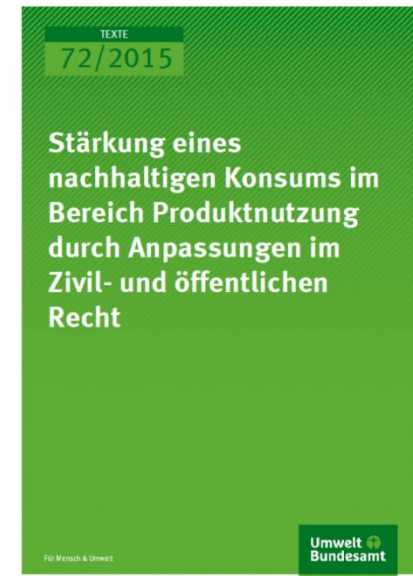
- Entwicklung von Änderungsvorschlägen (Zivilrecht, öffentliches Recht)

Arbeitspaket 2

- Überprüfung der Änderungsvorschläge (Akzeptanz, Wirksamkeit)

Arbeitspaket 3

- Diskussion der Änderungsvorschläge (Workshop, März 2015)

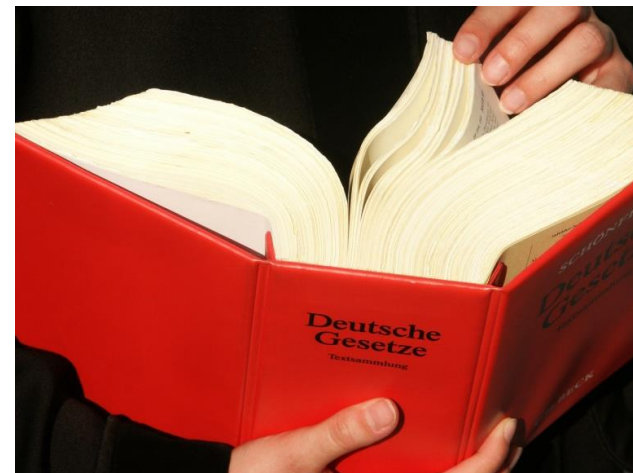


Quelle:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/staerkung-eines-nachhaltigen-konsums-im-bereich>

Rechtliche Ausgangslage

- bisher nur punktuelle Regelungen
- Produktvielfalt als Herausforderung rechtlicher Instrumentierung
- Grenzen des Gewährleistungsrechts
- Informationsasymmetrien



Quelle: Haramis Kalfar/Fotolia.de

Herstellergarantieaussagepflicht

- verpflichtende Garantieaussage von Herstellern hinsichtlich Mindestlebensdauer und Reparaturdienstleistungen
- Ergänzung § 443 BGB um einen Abs. 3
- Vorteile/Wirkung:
 - sichere Entscheidungsgrundlage beim Kauf für Verbraucherinnen und Verbraucher
 - Wirkung unmittelbar gegenüber Hersteller
 - unabhängig vom Vorliegen eines Mangels bei Übergabe der Kaufsache
 - Anreiz zur Herstellung langlebigerer und reparaturfreundlicher Produkte

Standardsetzung über das Produktsicherheitsrecht

- Festlegung nachhaltigkeitsbezogener Produkthanforderungen über das öffentliche Produktsicherheitsrecht - ggf. in Verbindung mit privater Normung
- Rechtsverordnungen auf Grundlage von § 8 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG): Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen auch „zum Schutz der Umwelt“
- Vorteile/Wirkung:
 - Schaffung verbindlicher Produktstandards
 - Ausfüllen des Begriffs der üblichen Beschaffenheit in § 434 BGB (Sachmangel)
 - Anknüpfen an bereits etabliertes System des ProdSG
 - Nutzen des Fachwissens der Normungsorganisationen

Ausweitung Verbandsklagebefugnisse

- Ausweitung Verbraucherverbandsklagebefugnis auf Umweltverbände in bestimmten Umfang („umweltschutzbezogene Vorschriften“)
- Ergänzung § 4 Unterlassungsklagengesetz (Liste qualifizierter Einrichtungen) um weiteren Absatz
- Vorteile/Wirkung:
 - Sicherstellung der Durchsetzung produktbezogener Instrumente
 - Verzahnung der Kompetenzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen zum Thema:

**Dokumentation der Konferenz „Wider die Verschwendung II –
Strategien gegen Obsoleszenz“:**

**[www.umweltbundesamt.de/wider-die-verschwendung-ii-
programm](http://www.umweltbundesamt.de/wider-die-verschwendung-ii-programm)**